

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **23 (1908)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 2 Fr.
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franko
an den
kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.

XXIII. Jahrgang.

Nr. 8.

I. August 1908.

Inhalt: 1. Schweizerischer Informationskurs in Jugeudfürsorge. — 2. An die Primar- und Sekundarschulpflegen. — 3. Truppenzusammenzug. — 4. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 5. Empfehlenswerte Literatur. — 6. Inserate.

Beilage: Sammlung von Gesetzen und Verordnungen betr. das Unterrichtswesen. Neue Folge II, Bogen 23.

Schweizerischer Informationskurs in Jugendfürsorge.

31. August bis 12. September 1908 in Zürich.

Die Schweizerische Gesellschaft für Schulgesundheitspflege veranstaltet in Verbindung mit der Konferenz der schweizerischen Erziehungsdirektoren, der Zentralkommission der schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft, dem Vorstand des schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins und dem Zentralausschuß des schweizerischen Lehrervereins im September 1908 in Zürich einen schweizerischen Informationskurs in Jugendfürsorge. Der Kurs beginnt am Montag, 31. August und dauert zwei Wochen.

Der Kurs bezweckt die Förderung und Verbreitung der Jugendfürsorgebestrebungen in der Schweiz an der Hand von Vorträgen, Referaten, Diskussionen und Besichtigungen einschlägiger Institutionen. Er dient ganz besonders den Schul-, Gesundheits-, Armen- und Vormundschaftsbehörden, sowie den gemeinnützigen Vereinen zur Orientierung in den neuzeitlichen Bestrebungen auf den Gebieten der Jugendfürsorge und des Kinderschutzes. In geselligen Veranstaltungen ist den Teilnehmern Gelegenheit geboten, persönlich einander näher zu treten.

Zur Behandlung kommen nachfolgende Gebiete der Jugendfürsorge:

- a) Wöchnerinnenfürsorge und Mutterschutzbestrebungen.
- b) Säuglingsfürsorge.
- c) Soziale Fürsorge für unterstützungs- und schutzbedürftige Kinder.
- d) Fürsorge für physisch, intellektuell oder moralisch anormale und gebrechliche Kinder.

Die Teilnehmer entrichten ein Kursgeld von Fr. 30. Sie haben Zutritt zu allen von der Kursleitung angeordneten Veranstaltungen und erhalten nach Schluß des Kurses einen gedruckten Bericht, umfassend die Vorträge, Referate, Ergebnisse der Diskussionen etc. Ferner werden zum Besuch der Vorträge Tageskarten zu Fr. 1 und Abonnementskarten für die ganze Kursdauer zu Fr. 10 ausgegeben.

Die Anmeldungen zur Teilnahme sind unter gleichzeitiger Einsendung des Kursgeldes von Fr. 30 bis spätestens 15. August an H. Hiestand, Vorsteher des städtischen Amtes für Kinderfürsorge in Zürich, zu richten.

Schulbehörden und Lehrerschaft werden auf diese günstige Gelegenheit zur Orientierung in den derzeitigen Bestrebungen auf allen Gebieten der Jugendfürsorge aufmerksam gemacht und zur Teilnahme angelegentlich eingeladen, sei es, daß eine Anmeldung für alle Veranstaltungen erfolgt, die die unentgeltliche Zustellung des gedruckten Berichtes bedingt, sei es daß die Beteiligung sich ausschließlich auf die Vorträge und eventuellen Besichtigungen beschränken sollte.

Der Erziehungsrat setzt Wert darauf, daß namentlich auch aus den Kreisen der zürcherischen Lehrerschaft der Kurs besucht werde, damit nachher über die behandelten Gebiete sowohl in den Lehrerversammlungen als auch in den Gemeinde- und Bezirks-Gemeinnützigen Gesellschaften referiert und diskutiert wird und so der Kurs befruchtend für unseren Kanton gemacht werden kann. Die Vorstände der Schulkapitel werden ersucht, zu veranlassen, daß jedes Schulkapitel am Kurse vertreten ist. Zum Zwecke der Erleichterung des Besuches gewährt der Erziehungsrat mindestens einem Lehrer oder einer Lehrerin aus

jedem Schulkapitel, jedoch im ganzen im Maximum 20 Lehrkräften Beiträge, und zwar für Teilnehmer aus der Stadt Zürich im Betrage von Fr. 40, für Teilnehmer aus den übrigen Teilen des Kantons von Fr. 60. Wegen der großen Zahl von Vikariaten, die durch den Truppenzusammenzug verursacht werden, wird es nicht möglich sein, in jedem einzelnen Falle Stellvertretung anzuordnen. Der Erziehungsrat betrachtet jedoch einen allfälligen Unterrichtsausfall, sollte er nicht auf irgend einem Weg vermieden werden können, dadurch begründet, daß der Lehrer aus dem Kurs zweifelsohne für seinen Erzieherberuf wesentlichen Nutzen ziehen wird, der seiner Schule wie der Gemeinde, in der er wirkt, wiederum zugute kommen wird.

Die Schulpflegen werden daher ersucht, Lehrern zum Zwecke der Teilnahme am Kurs den erforderlichen Urlaub zu gewähren. Bewerbungen um Gewährung des Staatsbeitrages sind bis spätestens 20. August der Erziehungsdirektion einzureichen.

Falls die Teilnahme von den Mitgliedern der Schulbehörden wie aus den Kreisen der Lehrerschaft nicht auf den ganzen Kurs ausgedehnt werden kann, so wird die Teilnahme an einzelnen Vorträgen empfohlen. Programme können durch die Kanzlei der Erziehungsdirektion bezogen werden.

Zürich, den 22. Juli 1908.

Vor dem Erziehungsrat,
der Sekretär: *Zollinger*.

An die Primar- und Sekundarschulpflegen.

Trotz wiederholter Bekanntmachungen im „Amtlichen Schulblatt“ kommt es immer wieder vor, daß Änderungen in der Klassenverteilung und Vermehrung der Stundenzahl der Arbeitsschule vorgenommen werden, ohne daß vorher die Genehmigung der Erziehungsdirektion eingeholt wird. Weiter ergibt sich auch, daß die Stundenpläne nicht durchwegs rechtzeitig der Bezirksschulpflege zur Genehmigung eingesandt werden. Unter Hinweis auf die gesetzlichen Bestimmungen

werden die lokalen Schulbehörden eingeladen, die erforderliche Genehmigung der zuständigen Behörde rechtzeitig, d. h. vor Beginn des Schuljahres einzuholen. Dies muß ganz besonders auch verlangt werden bei Änderungen in den Stundenzahlen der Arbeitsschule. Die Erziehungsdirektion behält sich vor, bei verspäteter Anzeige der Vermehrung der Stundenzahl an der Arbeitsschule der betreffenden Schulpflege die Kosten aufzuerlegen, und zwar auch dann, wenn die Stundenvermehrung nachträglich die Genehmigung der kantonalen Behörde erlangt hat.

Ferner hat sich ergeben, daß wiederum trotz wiederholter Publikation im „Amtlichen Schulblatt“ eine Reihe von Gesuchen um Gewährung von Staatsbeiträgen an Schulhausbauten erst im Juni ja sogar im Juli eingetroffen sind, obwohl der vorgeschriebene Termin auf Ende Mai angesetzt ist. Auch in diesen Fällen müssen die betreffenden Schulbehörden die Konsequenzen der Versäumnis auf sich nehmen.

Z ü r i c h , 22. Juli 1908.

Für die Erziehungsdirektion:

Der Sekretär: *Zollinger.*

Truppenzusammenzug.

An dem diesjährigen Truppenzusammenzug wird voraussichtlich eine derart große Zahl von Lehrern der Primar- und Sekundarschule teilzunehmen haben, daß es nur in den dringendsten Fällen möglich sein wird, Stellvertretung durch Abordnung eines Vikars anzuordnen. Die Schulpflegen werden daher eingeladen, bei ihren Vikariatsgesuchen dies zum voraus zu beachten und wo immer möglich, ihre Anordnungen so zu treffen, daß auch dann, wenn kein Vikar abgeordnet werden kann, der Schulunterricht der in Frage stehenden Klassen nicht ganz ausfallen muß.

Z ü r i c h , 22. Juli 1908.

Für die Erziehungsdirektion:

der Sekretär: *Zollinger.*

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Lehrpersonal der Volksschule.

A. Primarschule.

Hinschiede:

Bezirk	Letzter Wirkungskreis	Lehrer	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Zürich	Schlieren	Hiestand, Ernst	1885	1905 - 1908	30. Juni 1908
Hinwil	Tann	Affeltranger, Rob.	1850	1871 - 1908	21. „ 1908

Rücktritte:

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatort	Schuldienst	Datum des Rücktritts
Zürich	Zürich V	Imhoof, Martha ¹⁾	Zofingen	1905 - 1908	31. Oktbr.
Uster	Üssikon	Kuhn, Anna ²⁾	Lindau	1904 - 1908	15. „
Pfäffikon	Manzenhub	Bünzli, Elise ³⁾	Fehraltorf	1907 - 1908	15. August
Bülach	Teufen	Leu, Gotthilf ⁴⁾	Hemmenthal	1907 - 1908	31. Juli

Lehrerwahlen auf 1. November bzw. 1. Mai 1908:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Gewählten	Bisherige Eigenschaft
Zürich	Dietikon	Mettler, Walter, v. Kappel (St. G.)	Verweser daselbst
Horgen	Hütten	Meyer, Martha, v. Bülach	Verweserin „

Verwesereien:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Amtsantritt
Zürich	Schlieren	Hürlimann, Rosa, von Wald	1. Juli
Hinwil	Tann	Kraft, Margrit, von Brugg	29. Juni
Bülach	Teufen	Baltensperger, Paul, von Brütten	10. August

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bzw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich III	Meier, Marie	Krankheit	29. Juni-11. Juli	Lavater, Bertha, v. Zürich
„	„ V	Örtli, Eduard	Urlaub	8.-11. Juli	Corrodi, Hans, „ „
Hinwil	Boden	Fenner, Ad.	Krankheit	6.-25. Juli	Tuchschmid, Jak., Sem., in „
„	Grüt-Gösbau	Nauer, Ida	„	8.-18. „	Steiger, Hr., Hombrechtikon
„	„ „	„ „	„	22. „	Rauch, Aline, v. Zürich
Dielsdorf	Raat	Furrer, Jakob	„	20. „	Krzymowska, Lucie, v. Winterthur

¹⁾ Verehelichung.

²⁾ Weitere Ausbildung.

³⁾ Übernahme einer Lehrstelle an der Anstalt für Schwachsinnige in Regensburg.

⁴⁾ Übernahme einer Lehrstelle im Ausland.

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Zürich	Zürich I	Hollenweger, Ida	11. Juli	Frau Klauser-Würth, i. Zürich
„	„	III Meier, Marie	27. Juni	Kraft, Margrit, v. Brugg
„	„	III Heller, Ernst	11. Juli	Biber, Walter, stud. phil., v. Horgen
„	„	III Meier, Lilly	11. „	Frau Müllhaupt-Frick, i. Zollikon
„	„	III Weber, Anna	11. „	„ Hettlinger-Padrutt, in Zürich
„	„	V Grob, Jakob	11. „	Jucker, Helene, Seminaristin, i. Zürich
„	Schlieren	Hiestand, Ernst	30. Juni	Hürlimann, Rosa, v. Wald
Meilen	Feldmeilen	Kunz, Gottfr.	11. Juli	Ruckstuhl, Frieda, in Wil (St. G.)
Bülach	Zwoiden-Aarüti	Weiß, Ernst	1. „	Tuchs Schmid, Jak., Sem., in Zürich II
Dielsdorf	Raat	Furrer, Jakob	11. „	Ammann, Hedw., Sem., i. Richterswil

B. Sekundarschule.

Rücktritt auf 31. Juli infolge Übernahme einer andern Lehrstelle (Japan):

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatort	Schuldienst
Zürich	Zürich I	Koller, Hans	Zürich	1901—1908

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bezw. Dauer	Vikar
Horgen	Kilchberg	Kuhn, Ed.	Urlaub	29. Juni-11. Juli	Mattern, O., stud. phil., i. Kilchberg
Hinwil	Bäretswil	Albrecht, Hans	„	27. Juli	Heußler, Emil, in Winterthur
Bülach	Kloten	Schälchlin, Hans	Militärdienst	21. „	Sonderregger, Wilh., v. Heiden

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Zürich	Zürich I	Winteler, Dr., Jakob	11. Juli	Danuser, Theod., v. Mastrils (Graub.)
„	„	III Meierhofer, Dr., Hans	11. „	Bucher, Heinr., v. Dägerlen
Andelfingen	Stammheim	Morf, Edwin	18. „	Hofmann, W., Sem., Küsnacht

C. Arbeitsschule.

Rücktritt infolge Verhehlung:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Schuldienst	Datum des Rücktritts
Zürich	Zürich IV	Birch, Sophie	1902—1908	31. Juli

Wahlen:

Bezirk	Schule	Name der Gewählten	Bisherige Eigenschaft	Amtsantritt
Hinwil	Tann	Weiß-Kägi, Emma	früher Arbeitslehrerin in Babikon	6. Juli 1908
Andelfingen	Waltalingen	Langhans, Marie	Verweserin daselbst	1. Mai 1908

Verweserei:

Bezirk	Schule	Name der Verweserin	Amtsantritt
Zürich	Zürich IV	Arter, Julie, in Zürich V	17. August

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Schluß	Vikarin
Zürich	Zürich III	Ringger, Ida	11. Juli	Duttweiler, Marie, v. Zürich
Andelfingen	Volken	Brandenberger, Luise	30. Juni	Gisler-Peyer, Anna, in Flaach

2. An die Bezirksschulpflegen und Schulkapitel.

Primarschule. Trennungsmodus. Genehmigung für Rikon nach dem Vorschlag der Schulpflege Zell.

Vikariatskosten. In einem Falle, wo das Vikariat bereits $1\frac{1}{2}$ Jahre gedauert hat, übernimmt der Staat die weiteren Vikariatskosten in vollem Umfange bis Ende Januar 1909 (Regierungsratsbeschluß).

Außeramtliche Betätigung. J. Heß, Primarlehrer in Dachsen: Bewilligung zur Übernahme der Stelle des Sektionschefs von Dachsen.

Sekundarschule. Reisesstipendien. Otto Pfister und J. Greuter, Sekundarlehrer in Winterthur, erhalten an die ihnen aus der Teilnahme am internationalen Zeichenlehrerkongreß in London erwachsenden Kosten Staatsbeiträge von je Fr. 150 mit der Verpflichtung zur Berichterstattung an die Erziehungsdirektion.

Urlaub für die Zeit vom Schluß der Sommerferien bis zum Beginn der Herbstferien: Margareta Ammann, Verweserin an der Sekundarschule Seen (zum Zwecke der Vorbereitung auf das Sekundarlehrerexamen).

Arbeitschule. Trennungsmodus. Genehmigung für Rüschlikon nach dem Vorschlag der Schulpflege.

Arbeitslehrerinnenkurs. Für den im November 1908 beginnenden Arbeitslehrerinnenkurs sind 56 Anmeldungen eingegangen; davon sind 45 neu, 11 Kandidatinnen haben bereits bei der vorigen Aufnahmeprüfung die erforderliche

Punktzahl erlangt und wurden von der Teilnahme an einer weitem Aufnahmeprüfung dispensiert. Eine Kandidatin trat während der Prüfung zurück. Es werden aufgenommen: a) Neue Kandidatinnen: 16; b) Kandidatinnen früherer Aufnahmeprüfungen: 10. Nicht aufgenommen werden: a) Wegen Platzmangel: 25; b) weil die erforderliche Punktzahl nicht erreicht wurde: 4.

3. Höhere Lehranstalten.

Hochschule. Vorlesungsverzeichnis. Das Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 1908/09 wird genehmigt.

Hinschied: Professor Dr. Julius Stiefel, von Zürich, außerordentlicher Professor an der philosophischen Fakultät I. Sektion (24. Juni 1908).

Rücktritte: a) Auf Schluß des Sommersemesters 1908 infolge Annahme eines Rufes an die technische Hochschule in München: Dr. Heinrich Burkhardt, ordentlicher Professor an der II. Sektion der philosophischen Fakultät; b) infolge Wegzugs: Dr. August Prohaska von Zürich, Privatdozent an der medizinischen Fakultät.

Wahlen von Professoren an der theologischen Fakultät der Hochschule mit Antritt auf 15. Oktober auf eine Amtsdauer von sechs Jahren: 1. Leonhard Ragaz, von Tamins, Pfarrer am Münster in Basel, als ordentlicher Professor für systematische und praktische Theologie; 2. Ludwig Köhler, Pfarrer in Äugst, als außerordentlicher Professor für Auslegung des Alten Testaments und Hilfswissenschaften desselben (Regierungsratsbeschlüsse).

Lehraufträge. Der Lehrauftrag von Professor Dr. Hausheer, ordentlichem Professor an der theologischen Fakultät, wird auf Beginn des Wintersemesters 1908/09 in der Weise geändert, daß die Einführung in die alttestamentlichen Gebiete abgetrennt und Professor Hausheer dafür die Religionsgeschichte zugeteilt wird.

Privatdozent Dr. Eleutheropulos erhält für das Wintersemester 1908/09 einen Lehrauftrag an der staatswissenschaft-

lichen Fakultät für allgemeine Soziologie (3 Stunden) nebst Konversatorium (1 Stunde für die Hörer der Vorlesung gratis).

H a b i l i t a t i o n: Dr. Robert Herold, von Chur, für Verkehrswesen, und zwar für das Eisenbahnwesen in technischer und wirtschaftlicher Beziehung (mit Ausschluß des Eisenbahnrechts).

M a t u r i t ä t s p r ü f u n g s k o m m i s s i o n. An Stelle des eine Wiederwahl ablehnenden Professor Dr. Hitzig-Steiner wird für die laufende Amtsdauer der kantonalen Behörden als Mitglied genannter Kommission gewählt: Privatdozent Dr. Eduard Schwyzer.

U r l a u b für die Zeit vom 13. Juli bis Schluß des Sommersemesters: Professor Dr. Schumann (Gesundheitsrück-sichten).

D i p l o m p r ü f u n g in Handelswissenschaften: Ernst Ph. M. Schwede, von Wolmar (Livland).

R o u s s e a u p r e i s. Der Rousseaupreis zur Förderung romanistischer Studien wird für das Wintersemester 1907/08 stud. phil. Walther von Wartburg aus Riedholz bei Solothurn, derjenige für das Sommersemester 1908 Charles Reymond aus Rolle, beide ordentliche Mitglieder des romanischen Seminars der Hochschule Zürich, zuerkannt.

B e s t i m m u n g e n betreffend die **Z u l a s s u n g** zu den **K l i n i k e n**. Die Vorlage der medizinischen Fakultät betreffend die Bestimmungen über die Zulassung zu den Kliniken wird genehmigt.

G e b ü h r e n. Die Inhaber des Stipendiums der sächsischen Stiftung „Providentiae memor“ werden in den zu entrichtenden Gebühren den schweizerischen Studierenden gleichgestellt. Dieser Beschluß hat rückwirkende Kraft auf das Sommersemester 1908.

U n t e r a s s i s t e n t e n am anatomischen Institut für das Wintersemester 1908/9: Jos. Weibel und W. Beerli.

S o z i a l ö k o n o m i s c h e s S e m i n a r. Für Anschaf-

fungen für das sozialökonomische Seminar wird für das Jahr 1908 ein Staatsbeitrag von Fr. 500 gewährt.

Abegg-Arter-Stiftung. Karl Abegg-Arter hat unter dem Namen „Abegg-Arter-Stiftung“ eine von den staatlichen Leistungen unabhängige Einrichtung zur Fürsorge für vom Lehramt zurückgetretene Professoren der Universität Zürich gestiftet und sie mit einem Kapital von Fr. 250,0000 ausgestattet. Der Regierungsrat spricht dem Stifter den Dank für die Stiftung aus.

Gesamte Kantonsschule. **Hausrektorat und Sammlungsvorstände.** Als Hausrektor des neuen Kantonsschulgebäudes wird für die Zeit vom 1. Juli 1908 bis zum Schluß des Schuljahres 1909/10 ernannt: Professor Dr. E. Fiedler, Rektor der Industrieschule, in der Meinung, daß hernach im Hausrektorat jeweilen nach Ablauf eines Schuljahres ein Wechsel zwischen den beiden Rektoren der Industrieschule und der Handelsschule eintrete.

Mit Bezug auf die Hausverwaltung der Gebäulichkeiten der Kantonsschule werden provisorisch für das Schuljahr 1908/09 (vom 1. August 1908 an) folgende Anordnungen getroffen:

a) Die Rektoren und Prorektoren beraten und entscheiden, soweit es in ihrer Kompetenz liegt, über die gemeinsamen Angelegenheiten der Kantonsschule unter dem Vorsitz des „Rektorenpräsidenten“.

b) Der Rektorenpräsident besorgt die Geschäftsleitung der Kantonsschule und den Verkehr mit den Behörden. Er wird vom Erziehungsrat je auf ein Jahr aus der Zahl der Rektoren gewählt, wobei unter den Anstalten regelmäßig abgewechselt werden soll.

c) Das alte Kantonsschulgebäude und der Turnplatz mit den Turnhallen wird vom Rektor des Gymnasiums als „Hausvorstand“ verwaltet. Der Hauswart I und der Turnabwart sind ihm unterstellt.

d) Das neue Kantonsschulgebäude wird vom Rektor der Industrieschule oder vom Rektor der Handelsschule als „Hausvorstand“ je während einer Amtsdauer im Wechsel verwaltet. Der Hauswart II und die Abwärte des physikalischen und des

chemischen Instituts, soweit sie nicht von den Institutsvorständen für Institutszwecke in Anspruch genommen werden, sind ihm unterstellt.

e) Provisorien werden von demjenigen Hausvorstand verwaltet, aus dessen Haus die größere Klassenzahl dort untergebracht ist.

Die bisherigen Sammlungsvorstände, Prof. Dr. Heinrich Boßhard für die naturgeschichtliche Sammlung, Prof. Dr. U. Seiler für die physikalische Sammlung und Prof. Dr. Karl Egli für die chemische Sammlung, sowie der Vorstand des Übungskontors und des Maschinenschreibwesens, Handelslehrer Sturm, werden auf eine weitere Amtsdauer von drei Jahren, vom 1. Juli 1908 an gerechnet, bestätigt.

U r l a u b vom 1. Juli an für 2—3 Monate: Professor G. Angerer (Gesundheitsrücksichten).

Industrieschule. U r l a u b für die Zeit vom 31. August bis 12. September: Prof. Dr. Hermann Bodmer (Militärdienst).

Handelsschule. H i n s c h i e d: Friedrich Hunziker, von Zürich, gewesener Professor und Rektor der kantonalen Handelsschule Zürich (18. Juni 1908).

U r l a u b wegen Militärdienst: a) für die Zeit vom 11. August bis 31. Oktober 1908: Werner Bleuler; b) für die Zeit vom 31. August bis 12. September 1908: 1. Karl Müly, Turnlehrer; 2. Hermann Huber, Hilfslehrer; 3. Diethelm Frauenfelder, Hilfslehrer.

Seminar. U r l a u b für die Zeit vom 10.—15. August 1908: Rudolf Spühler, Turnlehrer (Leiter des Turnlehrerbildungskurses in Zürich).

Technikum. S t i p e n d i u m. Professor Dr. Hans Bolter erhält zum Zwecke eines Studienaufenthaltes in England während den diesjährigen Sommerferien ein Stipendium von Fr. 300 unter der Bedingung, daß er einen eingehenden schriftlichen Bericht an die Erziehungsdirektion einreiche.

W a h l provisorisch für ein Jahr als Lehrer für Französisch und Italienisch eventuell Deutsch am Technikum mit

Amtsantritt auf 1. Oktober 1908: Dr. Emil Fromaigeat, von Vicques (Bern), bisher Hilfslehrer (Regierungsratsbeschluß).

Vereine. Dem Gesuch von fünf Vereinen des Technikums, es möchte den an genannter Anstalt bestehenden Verbindungen das öffentliche Tragen von Farben gestattet werden, wird keine Folge gegeben. Die Aufsichtskommission des Technikums wird ermächtigt, die einschlägige Bestimmung in § 27, Absatz 2 des Reglementes in bisheriger Weise zu handhaben.

4. Verschiedenes.

Bekämpfung des Alkohols. Dem Gesuch des Vorstandes des Verbandes der Abstinente des Kantons Zürich um Subventionierung des Werkes „Zur Alkoholfrage“ (Zürich, Verlag von Willenegger) zum Zwecke der Anschaffung von seitens der Schulen und der Lehrer kann die gewünschte Folge nicht gegeben werden. Die Erziehungsdirektion wird aus dem Tabellenwerk eine Anzahl geeigneter Tabellen auswählen und dieselben für die höhern Schulen (Lehrerseminar, Kantonschule) anschaffen. Den Schulkapiteln wird die Anschaffung des Albums für die Kapitelsbibliotheken empfohlen (Regierungsratsbeschluß).

Lehrerinnenseminar Zürich. Stipendien. An 32 Schülerinnen des Lehrerinnenseminars Zürich werden für das Schuljahr 1908/09 Stipendien von total Fr. 4700 verabreicht.

Staatsbeitrag für das Jahr 1908: Naturforschende Gesellschaft Zürich Fr. 1500 (Regierungsratsbeschluß).

Empfehlenswerte Literatur.

Erziehung und Jugendfürsorge.

Beiträge zur Kinderforschung und Heilerziehung. Beihefte zur „Zeitschrift für Kinderforschung“. Herausgegeben von Dr. J. L. A. Koch in Zwiefalten, J. Trüper in Jena, Dr. E. Martinak in Graz und Chr. Ufer in Elberfeld. Langensalza, Hermann Beyer und Söhne (Beyer und Mann).

- Heft 23: Über Arbeitserziehung. Von Pastor Plaß, Zehendorf. 18 S. Fr. —.55.
- Heft 24: Das Spielzeug in seiner Bedeutung für die Entwicklung des Kindes. Von Max Enderlin in Mannheim. 40 S. Fr. 1.—.
- Heft 25: Wesen und Aufgabe einer Schülerkunde. Von Dr. E. Martinak, Graz. 18 S. Fr. —.40.
- Heft 26: Die forensische Behandlung der Jugendlichen. Von W. Kulemann, Landgerichtsrat in Bremen. 17 S. Fr. —.55.
- Heft 27: Die Impressionabilität der Kinder unter dem Einfluß des Milieus. Von Prof. Dr. Adolf Baginsky in Berlin. 21 S. Fr. —.55.
- Heft 28: Rachitis als eine auf Alkoholisation und Produktionserschöpfung beruhende Entwicklungsanomalie der Binde-substanzen dargestellt von Dr. M. Fiebig, Jena. 34 S. Fr. 1.—.
- Heft 29: Psychathenische Kinder. Von Dr. Theodor Heller, Direktor der Erziehungsanstalt für geistig abnorme und nervöse Kinder, Wien-Grinzing. 14 S. Fr. —.45.
- Heft 30: Die Fürsorge für die schulentlassene Jugend. Von Dr. Felisch, Geheimer Admiralitätsrat. 17 S. Fr. —.40.
- Heft 31: Farbenbeobachtungen bei Kindern. Von Dr. Karl L. Schaefer, Professor an der Universität Berlin. 16 S. Fr. —.40.
- Heft 32: Über die Möglichkeit der Beeinflussung abnormer Ideenassoziation durch Erziehung und Unterricht. Von Hugo Landmann, Lehrer am Trüperschen Erziehungsheim auf der Sophienhöhe bei Jena. 17 S. Fr. —.55.
- Heft 33: Über hysterische Epidemien an deutschen Schulen. (Meißener Zitterepidemie-Tremor hystericus). Von Kurt Walther Dix, Lehrer in Meißen. 42 S. Fr. 1.—.
- Heft 34: Die psychologische und pädagogische Begründung der Notwendigkeit des praktischen Unterrichts. Von Dr. A. Papst, Seminardirektor in Leipzig. 16 S. Fr. —.55.
- Heft 35: Die oberen Stufen des Jugendalters. Von Dr. H. Schmidkunz, Halensee bei Berlin. 16 S. Fr. —.55.
- Heft 36: Fröbelsche Pädagogik und Kinderforschung. Von Hanna Mecke, Cassel. 14 S. Fr. —.45.
- Heft 37: Über individuelle Hemmungen der Aufmerksamkeit im Schulalter. Von J. Delitsch, Hilfsschuldirektor in Plauen i. V. 21 S. Fr. —.70.

- Heft 38: Die Taubstumm-Blinden. Von G. Riemann, Taubstummenlehrer in Berlin. Mit 2 Tafeln. 17 S. Fr. —.60.
- Heft 39: Beitrag zur Kenntnis der Schlafverhältnisse Berliner Gemeindeschüler. Von Dr. L. Bernhard, Schularzt in Berlin. 13 S. Fr. —.35.
- Heft 40: Wohnungsnot und Kinderelend. Von A. Damaschke in Berlin. 13 S. Fr. —.40.
- Heft 41: Jugendliche Verbrecher. Von Dr. G. von Rohden, Gefängnis-Geistlicher in Düsseldorf-Derensdorf. 13 S. Fr. —.45.
- Heft 42: Der Militärdienst der geistig Minderwertigen und die Hilfsschulen. Von Dr. Ewald Stier, Stabsarzt in Berlin. 22 S. Fr. —.70.
- Heft 43: Der Zitterlaut R. Nebst Angabe von Winken und Hilfsmitteln zur Entwicklung des R. Von Otto Stern, Taubstummenlehrer. Mit zwei Figuren im Text. 34 S. Fr. 1.—.
- Heft 44: Psychologisches zur ethischen Erziehung. Von Professor Dr. Stephan Witasek. Mit 1 Tafel. 13 S. Fr. —.40.
- Heft 46: Fingertätigkeit und Fingerrechnen als Faktor der Entwicklung der Intelligenz und der Rechenkunst bei Schwachbegabten. Von Heinrich Nöll, Wiesbaden. 59 S. Fr. 1.35.
- Heft 47: Der erste Sprechunterricht (Artikulationsunterricht) bei Geistesschwachen. Von H. Strakerjahn, Hauptlehrer in Lübeck. Hierzu 2 Textabbildungen und 1 Tafel. 25 S. Fr. —.80.
- Heft 48: Das staatliche Kinderschutzwesen in Ungarn. Von Dr. Franz v. Torday, Oberarzt des Budapester staatlichen Kinderasyls. 37 S. Fr. 1.10.
- Heft 49: Die Prügelstrafe in der Erziehung. Von Dr. O. Kiefer. 42 S. Fr. 1.—.
- Heft 50: Der Tic im Kindesalter und seine erzieherische Behandlung. Von Gustav Dirks. 29 S. Fr. —.80.
- Heft 51: Zur Literatur über Jugendfürsorge und Jugendrettung. Von K. Hemprich in Naumburg a. S. 27 S. Fr. —.70.

Schulreform.

- Grundlinien eines Reformplanes der Volkserziehung. Von Prof. Dr. J. G. Hagmann, St. Gallen, Fehr. 53 S.
- Weitere Vorschläge für die Revision der Schulgesetzgebung. Von C. Auer, Sekundarlehrer. Glarus, Buchdruckerei „Glarner Nachrichten“. 129 S.

Philosophie.

Kurzer Abriß der Geschichte der Philosophie im Anschluß an Rudolf Hayms philosophische Vorlesungen, herausgegeben von Dr. Otto Siebert. Zweite Auflage. Langensalza, Beyer & Söhne. 326 S.

Deutsche Sprache und Literatur.

Schillers Wilhelm Tell, im einzelnen erklärt und gewürdigt von J. Stoffel. Dritte Auflage. 66 S. Fr. 1.—.

Schillers Wallenstein, erklärt von J. Stoffel, Zweite Auflage. 155 S. Fr. 2.05. Langensalza, Hermann Beyer & Söhne.

Französische Sprache.

Lectures primaires. Par E. T o u t e y, Inspecteur. 1^{er} degré du cours élémentaire. Paris, Hachette et Cie. 191 p. 75 cent.

Arithmétique. System Métrique. Par E. M a r t i n, Inspecteur. 91 Leçons, 2000 Problèmes. Paris, Delagrave. 195 p. 90 cent.

Handelswissenschaften.

E. H e s s e und B. B r e t e r n i t z: Einführung in die Praxis der kaufmännischen Korrespondenz. Ein methodisch geordneter Lehrgang für die Hand der Schüler an kaufmännischen Fortbildungsschulen (Handels- und Fachschulen), sowie zum Selbstunterrichte. Dritte Auflage. Hermann Beyer & Söhne (Beyer & Mann), Herzogl. Sächs. Hofbuchhändler, Langensalza. 141 S. Bietet auch für die Sekundarschule geeigneten Stoff.

Dr. C. G r u n d s c h e i d: Vaterländische Handels- und Verkehrsgeographie in begründend vergleichender Methode nach den neuesten statistischen Angaben für Handelslehranstalten, höhere und mittlere Schulen und zum Selbstunterricht. Dritte Auflage. Hermann Beyer & Söhne (Beyer und Mann) Herzogl. Sächs. Hofbuchhändler, Langensalza. 216 S.

E m i l H e s s e: Die Waren- und Effektenbörse. Die Bank im Effektenverkehr. Zum Gebrauch in Fortbildungs-, Handels- und Fachschulen. Hermann Beyer & Söhne (Beyer & Mann) Herzogl. Sächs. Hofbuchhändler, Langensalza. 32 S.

Inserate.

Zur gefl. Beachtung für die Schulpflegen.

Da es immer noch vorkommt, daß Gesuche, Gutachten etc. von Schulpflegen an die Erziehungsdirektion und den Erziehungsrat nur vom Präsidenten oder nur vom Aktuar unterzeichnet werden, machen wir die Tit. Schulpflegen darauf aufmerksam, daß für die Schulpflege und Schulpflegenschaft nur das aus dem Präsidenten und dem Aktuar

bestehende Bureau gültig unterzeichnen kann und bemerken zugleich, daß in Zukunft Eingaben dieser Art, welche nur eine der beiden Unterschriften tragen würden, zur Ergänzung zurückgestellt werden müßten. Für Mitteilungen in Form von Protokollauszügen genügt die Unterschrift des Aktuars der Schulpflege.

Zürich, 30. Juli 1908.

Die Erziehungsdirektion.

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe.

Die zweite diesjährige ordentliche Fähigkeitsprüfung wird anfangs Oktober stattfinden. Die schriftlichen Anmeldungen sind spätestens bis 15. September 1908 der Erziehungsdirektion einzureichen. Sie sollen enthalten: Name, Heimatort, Geburtsjahr und Adresse des Bewerbers, sowie ein **Verzeichnis der Prüfungsfächer**. Der Anmeldung sind die durch das Reglement vorgeschriebenen Ausweise und Arbeiten beizufügen. Die freie Arbeit ist von den Kandidaten für das Fachlehramt bis spätestens 15. August der Erziehungsdirektion abzuliefern. Über den genauen Zeitpunkt der Prüfungen werden die Angemeldeten durch den ihnen später zugehenden Prüfungsplan informiert werden.

Zürich, den 23. Juni 1908.

Die Erziehungsdirektion.

Technikum des Kantons Zürich in Winterthur.

Fachschulen für Bautechniker, Maschinentechner, Elektrotechniker, Chemiker, Geometer, Eisenbahnbeamte, für Kunstgewerbe und Handel.

Der Winterkurs beginnt am 7. Oktober 1908. Es werden Schüler aufgenommen in die II. Klasse aller Fachschulen und in die I. Klasse der Schule für Bautechniker. Das Programm, welches von der Direktion zu beziehen ist, gibt Aufschluß über die verlangten Vorkenntnisse.

Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 5. Oktober, von morgens 8 Uhr an statt. Anmeldungen sind bis zum 19. September zu richten an

Winterthur, 21. Juli 1908.

Die Direktion des Technikums.

Offene Lehrstelle.

Die dritte Lehrstelle an der Primarschule Flurlingen ist auf Beginn des Winterhalbjahres definitiv zu besetzen. Anfangszulage Fr. 400.

Entschädigung für Wohnung, Holz und Pflanzland Fr. 580. Tüchtige Bewerber wollen ihre Anmeldungen bis 15. August dem Präsidium der Schulpflege einsenden.

Flurlingen, den 28. Juni 1908.

Die Schulpflege.

Revision der Kantons- (Universitäts-) Bibliothek.

Einlieferung sämtlicher Bücher bis **Samstag, den 15. August**. Vom **17. August bis zum 5. September** bleibt der Lesesaal geschlossen.

Zürich, im Juli 1908.

Das Bibliothekariat.

Universität Zürich.

Während des II. Quartals 1908 wurden promoviert:

Von der staatswissenschaftlichen Fakultät:

- Herr Max H. van Gilse van der Pals aus St. Petersburg.
 „ Wilhelm Ringwald aus Budapest, Ungarn.
 „ August Emil Zinsli aus Safien, Graubünden.
 „ Conrad Schenk aus Winterthur.
 „ Eugen Hasler aus Winterthur.
 „ Alfred Glanzmann aus Escholzmatt, Luzern.
 „ Max Eberle aus Winterthur.
 „ Karl Helbling aus Jona, St. Gallen.
 „ Otto Peyer aus Willisau-Stadt, Luzern.
 Fr. Elsbeth Georgi aus Breslau.
 Herr Paul Usteri aus Zürich.
 „ Hans M. Vollenweider von Zürich.

Von der medizinischen Fakultät:

- Herr Ernst Bauer von Happerswil, Thurgau.
 „ Max Landolt von Zürich.
 „ Urban Probst von Solothurn.
 „ Ernst Fritsche von Zürich.
 „ Hans Wilhelm Nägeli von Zürich.
 „ Adolf Eberschweiler aus Trier, Deutschland.
 „ Otto Bayard von Leuk, Wallis.
 „ Richard Scherb-Zenger von Bischofszell, Thurgau.
 „ Jakob Malynicz aus Kiew, Rußland.

- Herr E. Hermann Müller von Zürich.
 „ Emil Dagobert Schuhmacher von Luzern.
 „ Werner Studer von Winterthur.

Von der veterinär-medizinischen Fakultät:

- Herr Rolf Hartig aus Dresden.
 „ Friedrich Richter aus Dessau, Deutschland.
 „ Emil Klinge aus Delitsch, Sachsen.

Von der I. Sektion der philosophischen Fakultät:

- Herr Theodor Gantscheff aus Suchindol, Bulgarien.
 „ Ernst Walser von Schönenwerd, Solothurn.
 „ Carl Friedrich Wiegand aus Frankfurt a. M.
 Frl. Helene Hasenfratz von Frauenfeld.
 Herr Max Uebelhör aus Karlsruhe, Baden.

Von der II. Sektion der philosophischen Fakultät:

- Herr Erw. R. Lauber aus Straßburg i. Els.
 „ Franz Rusch aus Abensberg, Bayern.
 „ Arthur Wolff aus Königsberg.
 „ Felix Seeligmann aus Karlsruhe.
 „ Walter Zipser aus Bielitz, Österr.-Schlesien.
 „ Paul Staehelin von Wattwil.
 „ Mario Jäggli von Winterthur.
 „ Maxim. Woldenberg aus Chicago, U. S. A.
 „ Bernardo Diethelm von Bischofszell, Thurgau.
 „ Ernst Kolbe aus Parschnitz, Böhmen.
 „ Porfiry Bachmetjew aus Wolsk, Rußland.
 „ Edward Loth aus Warschau, Rußland.
 „ Ernst Schaad von Oberhallau.
 „ Hans Freimann von Winterthur.

Zürich, den 1. Juli 1908.

Der Rektor: *A. Kleiner.*

Universität Zürich.

Es werden hiermit aus dem Verzeichnis der Studierenden gestrichen:

- Baskina, Bluma, stud. phil. II aus Nicolajew, Rußland.
 Bloch, Alfred, stud. phil. II aus Raat, Zürich.
 Gabrieloff, Joseph, stud. phil. II aus Wladikaukas, Rußland.
 Klappholz-Wood, Hanna, stud. phil. I aus Texas.
 Klimentschuk, Konstantin, stud. phil. II aus Jeisk, Rußland.

Kujumdijeff, Michael; stud. phil. I aus Kasanlik, Bulgarien.
 Lebensohn, Frieda, stud. phil. I aus Lodz, Russ.-Polen.
 Meyer, Oskar, stud. phil. II von Dippishausen, Thurgau.
 Monath, Joseph, stud. phil. II aus Wien.
 Philippoff, Georg, stud. phil. II aus Rußland.
 Popovic, Milorad, stud. phil. I aus Glozani, Serbien.
 Putiata, Alexander, stud. phil. II aus Charkow, Rußland.
 Schönthal, Jakob, stud. jur. aus Odessa, Rußland.
 Sibalsky, Marie, stud. phil. II aus Libau, Rußland.
 Sikorowski, Thaddäus, stud. phil. aus Warschau, Rußland.
 Steinberg, Julius, stud. phil. II von Riga, Rußland.
 Taudien, Karl, stud. phil. I von Memel, Ostpreußen.
 Tiurenkoff, Alexej, stud. med. aus Moskau, Rußland.
 Uhrig, Jakob, stud. phil. II von Konstanz.
 Umbach, Karl, stud. phil. II von Villingen, Baden.

Dieselben sind dem Vernehmen nach entweder von hier abgereist, ohne sich gemäß § 41 der Statuten für die Studierenden abzumelden, oder haben trotz erfolgter Zitation vor den unterzeichneten Rektor die Kollegengelder noch nicht bezahlt.

Zürich, den 23. Juni 1908.

Der Rektor: *A. Kleiner.*

Übersicht der Ausgaben des Staates

für das

gesamte Unterrichtswesen im Jahre 1907.

Kantonalbehörden	Fr.	40,355.53
Bezirksbehörden	„	29,327.—
Beitrag an das schweizerische Polytechnikum	„	16,000.—
Hochschule	„	466,017.52
Kantonsschule in Zürich	„	357,054.17
Tierspital	„	74,526.20
Kantonales Lehrerseminar in Küsnacht	„	115,597.28
Kantonales Technikum in Winterthur	„	292,716.29
Bibliotheken	„	47,128.35
Botanischer Garten	„	28,901.83
Sammlungen der kantonalen Lehranstalten	„	115,817.65
Zahnärztliche Schule	„	13,903.60
Stipendiat für sämtliche höhere Lehranstalten	„	70,625.—

Primarschulen	Fr. 1,846,449.55 ¹⁾
Sekundarschulen	„ 596,844.70
Mädchenarbeitschulen an Primar- und Sekundarschulen	„ 213,822.20
Knabenhandarbeitsunterricht	„ 13,220.20
Schulhausbaubeiträge	„ 205,286.— ²⁾
Preisinstitut	„ 344.10
Fürsorge für Erziehung und Versorgung anormaler Kinder exkl. Alkoholzehntel	„ 37,000.— ³⁾
Schulsynode und Schulkapitel	„ 2,986 98
Fortbildung der Lehrer	„ 4,385.50
Allgemeine Fortbildungsschulen	„ 69,208.20 ⁴⁾
Vereinigung von Schulgemeinden	„ 18,000.—
Vikariatsentschädigungen für Lehrer und Lehrerinnen	„ 56,235.30 ⁵⁾
Ruhegehälter für Professoren	„ 29,511.50
Ruhegehälter für Volksschullehrer	„ 79,194.10
Ruhegehälter für Arbeitslehrerinnen	„ 6,633.35
Witwen- und Waisenstiftung für höhere Lehrer	„ 15,576.— ⁶⁾
Witwen- und Waisenstiftung für Volksschullehrer	„ 83,020.— ⁷⁾
Staatsbeitrag an die höheren Schulen in Winterthur	„ 35,000.— ⁸⁾
Staatsbeitrag an die höheren Schulen in Zürich	„ 28,000.—
Staatsbeitrag an das Konservatorium für Musik in Zürich	„ 2,000.—
Staatsbeitrag an das Pestalozzianum in Zürich	„ 3,500.—
Staatsbeitrag an die Schulgemeinde Veltheim	„ 10,000.—
Staatsbeitrag an die Schulgemeinde Töß	„ 5,000.—
Beitrag an das Internationale zoologisch-bibliographische Institut	„ 1,000.—
Zentralzettelkatalog	„ 800.—
Unvorhergesehenes	„ 921.90
	<hr/>
Total der Ausgaben 1907	Fr. 5,031,910.—
„ „ „ 1906	„ 4,870,063.81
	<hr/>
Differenz	Fr. 161,846.19

1) Davon Fr. 236,621.60 aus Bundessubvention. 2) Davon Fr. 12,000.— aus Bundes-
subvention. 3) Davon Fr. 10,000.— aus Bundessubvention. 4) Inklusive Fr. 30,784.— Bundes-
beitrag. 5) An Professoren und Lehrer an den Kantonallehranstalten Fr. 9,842.35, an
Volksschullehrer Fr. 42,681.35, an Arbeitslehrerinnen Fr. 3,711.60. 6) Beitrag des Staates
Fr. 8,136.—, der Lehrer Fr. 7,440.—. 7) Beitrag des Staates Fr. 30,960.—, der Lehrer
Fr. 52,060.—. 8) Fr. 15,000.— ordentlich und Fr. 20,000.— außerordentlich.